Neue Preußische Zeitung.

Vorwärts mit Gott für König und Vaterland!

Nr. 281. Berlin, Dienstag, den 3. Dezember. **1850.**

Der Entwurf zur Adresse der zweiten Kammer.

II.

Der die gegenwärtigen politischen Verwickelungen betreffende Theil, zu dem wir jetzt übergehen, zeichnet sich vorzugsweise durch zweierlei aus — einmal durch das Bestreben, der Kammer, gegen allen constitutionellen Brauch und gegen alle Gründe der Möglichkeit, das directe Eingreifen in die Leitung der äußern Angelegenheiten, sogar während noch schwebender Verhandlungen, zu vindiciren, und demnächst durch das Bemühen, die ächt preußische und durch und durch conservativ-monarchische Begeisterung, mit welcher das Volk des Königs Aufruf zu den Waffen beantwortet, als einen [illegible]-constitutionellen Enthusiasmus darzustellen!

Das erstere Bestreben offenbart sich zunächst schon darin, daß die Adreß-Commission überhaupt ihre Arbeiten fortsetzte und einen Entwurf lieferte, obgleich der Minister der auswärtigen Angelegenheiten in demselben Moment notorisch mit dem österreichischen Premier Verhandlungen pflog, deren Erfolg von der allergrößten Wichtigkeit sein und den Text des Adreß-Entwurfs, sie mochten übrigens ausfallen, wie sie wollten, fast unvermeidlich, mindestens theilweise, antiquiren mußten. Die Adreß-Commission scheint es daher für besonders wichtig gehalten zu haben, der Regierung ihre Auffassung der brennenden Fragen zur Nachachtung bekannt zu machen, — und hat daher nicht die Mühe gescheut, politische Expectorationen vorzunehmen, die voraussichtlich keinen andern praktischen Erfolg haben dürften, als fruchtbaren Stoff zu Reden über die nothwendig gewordenen Abänderungsvorschläge zu liefern.

Die Adresse selbst verräth jenes erstermähnte Gelüste an drei verschiedenen Stellen: zunächst in dem Satz, welcher von den allgemeinen deutschen Angelegenheiten handelt. Während nämlich die Königl. Thronrede die Ordnung der das ganze Deutschland berührenden Verfassungsfragen — der Natur der Sache gemäß — obenanstellt und die Angelegenheiten einer engern Union diesen unterordnet, kehrt der Adreß-Entwurf die Sache um, fordert zunächst, daß „die Bestrebungen zu dem Ziele, welches in dem Bündniß [illegible]

[illegible]

… „mit Gott für König und Vaterland", — und daher halten wir auch fest an der Hoffnung, daß es diesem Geiste mit Gott gelingen werde, jenen todten Schematismus zu überwinden, nicht indem er ihn gewaltsam zerschlägt, sondern indem er ihn belebt, veredelt zu einem wahren Constitutionalismus, der sich zu jenem überrheinischen verhält, wie Weizen zur Spreu!

Amtliche Nachrichten.

Se. Majestät der König haben Allergnädigst geruht:

Den Geheimen Medicinal-Rath Dr. Wilhelm Horn zum ärztlichen Direktor des Charité-Krankenhauses und den bisherigen Ober-Inspektor, Geheimen Rechnungs-Rath Karl Heinrich Esse, zum Verwaltungs-Direktor dieser Anstalt nunmehr definitiv zu ernennen und die für dieselben ausgefertigten Bestallungen Allerhöchstselbst zu vollziehen;

Dem zum Polizei-Inspektor in Düsseldorf ernannten Bürgermeister Franz von Faldern den Charakter als Polizei-Direktor zu verleihen;

Den Regierungs- und Forsträthen Höffler, von Wobell und von Dörnberg, sowie dem Forstmeister Wasserburger, das Prädikat als Ober-Forstmeister, und den Forst-Inspektoren Herzberg und Arndt das Prädikat als Forstmeister beizulegen;

Den bisherigen Regierungs-Assessor Schmidt, den bisherigen Landraths-Amts-Verweser Berlin, den bisherigen Landraths-Amts-Verweser Oleatius, den bisherigen Landraths-Amts-Verweser [illegible]

[illegible]

Wer sind die Leute,

[illegible]

Deutschland.

Berlin, 2. Dez. [illegible]

[illegible]

[illegible]

... zu erhalten. — Die Bestimmungen des Gesetzes vom 12. [illegible] haben es [illegible] erscheinen lassen, daß die sogenannte freie Gemeinde die Gebäulichkeiten wieder hergeben sollte, von der ich Ihnen neulich mittheilte, daß der Magistrat sie [illegible] dieser Gesellschaft überlassen hatte. Unsere Stadtverordneten-Versammlung, die in ihrer Mehrzahl, wie Sie wissen, sich [illegible] bekannt, hat es [illegible] befürwortet, [illegible] den Namen [illegible].

† **Wien**, 30. Novbr. [Stimmung. Notizen.] Mit dem größten Interesse sah man gestern den Eisenbahnzügen entgegen, indem man hoffte, daß dieselben bereits einen Brief über die Conferenz in Olmütz bringen würden. Umsonst. Selbst die heute Morgens ausgegebenen gouvernementalen Journale bringen uns nur eine ganz unbestimmte Andeutung über einen günstigen, d. h. friedlichen Erfolg derselben. Ich will Ihnen hier die allgemein verbreitete Geschichte des Ereignisses in Olmütz bringen, weil, so wenig verbürgt dieselbe auch sein mag, sie einen bezeichnenden Zug zu der hiesigen Auffassung der Verhältnisse und Hoffnungen giebt, weil man am Ende immer das am liebsten glaubt, was man hofft. Man erzählt sich, in Bezug auf die brennenden Fragen, nämlich Kurhessen und Schleswig-Holstein, wären von Seite Oesterreichs folgende Vorschläge gemacht: Kurhessen möge von österreichischen und preußischen Truppen geräumt, der Kurfürst mit seinen wieder eingerufenen Truppen — für welche preußische und österreichische Offiziere statt der entlassenen gewonnen werden sollen — in Kassel einziehen und Hassenpflug entlassen werden; von der Intervention in Schleswig-Holstein trete Oesterreich zurück und überlasse die Leitung dieser Angelegenheiten, gegenüber den Großmächten England, Rußland und Frankreich, an Preußen; der Bundestag werde vorläufig vertagt und durch freie Conferenzen die Herstellung des Central-Organes bezirkt. Die Antwort Preußens betreffend, will man nichts Bestimmtes wissen; ob die Vorschläge angenommen wurden, ob nicht, erwartet man von den nächsten Mittheilungen aus Berlin. Was den Eindruck betrifft, welchen diese Darlegung der Verhältnisse macht, so muß man zugeben, daß er auf die große Menge, da die Hoffnungen auf Erhaltung des Friedens dadurch in ihren Augen gestärkt werden, ein sehr günstiger ist, und nur ein sehr kleiner Theil bemerkt, daß dadurch eben nur wieder Politik von heute auf morgen getrieben wurde, daß dadurch nur die brennenden Fragen gelöst, für die Zukunft aber wenig gethan sei, ja daß nicht einmal bestimmt sei, ob die freien Conferenzen unter Waffen stattfinden würden oder nicht; und obwohl man allgemein das Erstere hofft, so hat man doch dafür keine Gewißheit. (Wir bemerken hierzu, daß es uns durchaus nicht räthlich schiene, wenn sofort alle Resultate der Olmützer Conferenz veröffentlicht würden. D. R. d. N. Pr. Z.)

Die gestern im Ordonnanzwege erschienene Verordnung in Bezug auf die Agiotage und den Börsenbesuch werden im Allgemeinen gebilligt und nur bei der Kaufmannswelt, weil dieselbe darin einen beschränkenden Einfluß auf Anbot und Abnahme fürchtet, wird einige Opposition gefunden, welche aber wohl dadurch, daß diese Maßregel erst mit dem künftigen Monate in Wirksamkeit treten soll, beschwichtiget werden dürfte. Jedenfalls war dieses Vorgehen eine Nothwendigkeit. Ebenso erfolgreich dürfte sich auch das neue Theatergesetz zeigen, wenn dasselbe mit Strenge und Unpartheilichkeit durchgeführt wird. Die letzten Tage haben uns nur zu deutlich gezeigt, daß weder Theaterdirector noch Dichter der Aufsicht der Behörde entbehren können.

Auf der Börse wurden keine Geschäfte von Bedeutung gemacht, doch sind die Fonds wahrscheinlich in Folge der beruhigenden Nachrichten, welche sich nach und nach Bahn brachen, wenn auch nicht gestiegen, doch zu den gestrigen Notirungen fest geblieben. Das Silber steht mit 30—31 Prozent, doch sind die Geschäfte in Gold und Silber bedeutend durch die neuen Börsengesetze beschränkt worden.

— Hierzu fügen wir noch aus Wiener Blättern folgende Notizen:

Der Lloyd berichtet: „Die beiden polnischen Studenten Isidor Zienkowski und Johann Kalezinski, welche in der ungarischen Insurrections-Armee Officierdienste leisteten, sind von Konstantinopel hier eingetroffen und gehen nach Lemberg, um sich dort der Purification zu unterziehen. Gegen 30 freiwillig zurückkehrende Flüchtlinge werden im Laufe der nächsten Tage hier eintreffen. Auch der gewesene Lieutenant der polnischen Legion Stanislaus Gazanowicz ist, um sich zu purificiren, von Konstantinopel hier eingetroffen.

Die Angelegenheit der orientalischen Kirche soll bereits geordnet sein. „Man giebt sich der Hoffnung hin", heißt es im Lloyd, „daß die romanische Kirche durch Gründung eines romanischen Erzbisthums, wie dies beantragt ist, doch keineswegs aus dem Verbande der serbischen Kirche scheiden werde."

Der Wladika von Montenegro ist auf der Reise nach Venedig am 2. [illegible] mit Gefolge in Triest angekommen. — Die Bahnhofsarbeiten gehen in Triest rührig vorwärts, eine große Bahnstrecke ist bereits dem Lande gewonnen worden.

Der „Lloyd" schreibt: Se. Durchlaucht der Fürst Schwarzenberg ist heute Morgen von Olmütz angekommen. Gleich nach seiner Ankunft begab sich der Minister-Präsident zu Sr. Maj. dem Kaiser zu einer Audienz, die mehrere Stunden dauerte. Man vernimmt, daß die Olmützer Conferenzen zu einem günstigen Re[illegible]

[illegible]

Man versichert, daß den in Wien zur Abbüßung ihrer Strafe gefangen sitzenden ehemaligen ungarischen Insurrections-Offizieren binnen Kurzem eine Begnadigung zu Theil werden dürfte.

Die von mehreren Blättern angekündigte Aufhebung der Kriegsgerichte in Siebenbürgen scheint sich nicht zu bestätigen. Vielmehr ist erst kürzlich das Personale derselben verstärkt worden. In Hermannstadt sind drei neue Auditore angekommen.

Wien, Sonntag, den 1. December, Nachmittags 3 Uhr. Dem K. C.-B. wird berichtet: Ungeachtet des, wie man versichert, friedlichen Ausfalles der Olmützer Konferenzen werden die Rüstungen fortgesetzt. Bei Pferdeverkäufen an die Staatsverwaltung sind namhafte Prämien bewilligt. Die heutige Wiener Zeitung fordert Aerzte und Chirurgen zum Dienst in der Armee auf. (Jedermann wird einsehen, daß diese Maßregeln wegen das „friedliche Resultat" der Olmützer Conferenzen nicht zu bezweifeln ist. D. R. d. N. Pr. Z.)

0* **München**, 29. Nov. Die Nachricht von der Reise des Minister von Manteuffel nach Oderberg, um dort mit dem Fürsten Schwarzenberg zusammenzutreffen, hat unsere Friedensfreunde höchlichst erfreut, das Antlitz unseres Premiers aber in ungewöhnliche Länge gezogen. Eine Zusammenkunft, ohne die dritte „Großmacht" dabei zu Rathe zu ziehen, ist eine Mißachtung, die nicht so leicht zu verwinden sein dürfte. Herr v. d. Pfordten soll in Folge dessen manche Leute hier mit einer auffallenden Kälte behandeln, die sich allegorisch dadurch gezeigt hat, daß er ihren Besuch in einem ungeheizten Zimmer entgegennahm. Die Blittersdorffsche Ansicht, „daß ein europäisches Bedürfniß zur Verstärkung Bayerns nicht vorliege", hat der zukünftigen europäischen Berühmtheit unseres Premiers einen argen Stoß versetzt und soll dem Tiefgebeugten nach Lesung der Frankfurter Oberpostamtlichen den Seufzer gegen den treulos gewordenen Leitartikelschreiber ausgepreßt haben: „Auch Du, Brutus?!"

Stuttgart, 27. November. Heute hielt die von der Königl. Reg. zusammengesetzte provis. Staatsschulden-Verwaltungs-Kommission ihre erste Sitzung. Sämmtliche Mitglieder wohnten derselben bei, mit Ausnahme des durch Krankheit verhinderten Prof. Kohn.

Mannheim, 27. Nov. Das Mannh. Journ. schreibt: Aus zuverlässiger Quelle können wir mittheilen, daß der Vertrag über den Anschluß der badischen Eisenbahn an die württembergische über Bruchsal und Bretten zwischen den beiderseitigen Regierungen, vorbehaltlich der Zustimmung der Landesvertretungen, abgeschlossen ist.

Frankfurt, 29. November. Die O. P. Z. meldet: So eben verbreitet sich das Gerücht, daß den Bundestruppen der Befehl zugegangen sei, nunmehr nach Kassel zu marschiren. (Werden sich wohl halten lassen.)

(R. H.) Die Allgemeine Zeitung schaltet einem ihrer Leitartikel die noch von keiner andern Seite her angedeutete Nachricht ein, „die Statthalterschaft in Kiel habe den Wunsch nach Frankfurt gelangen lassen, sich nun doch, ohne Executionstruppen, mit einem Bundescommissar in Unterhandlung einzulassen."

— (F. J.) Vorgestern und gestern brachte uns die Main-Neckar-Eisenbahn abermals aus dem Großherzogthum Baden zurückkehrende preuß. Truppen-Abtheilungen, welche sofort auf der Taunusbahn weiter, in das Nassau'sche befördert wurden. Die seit Kurzem fertig gewordene Strecke der Main-Weser-Bahn von Friedberg bis Butzbach wird am 1. Dezember dem Gebrauche des Publikums übergeben.

Kassel, 27. November. Die O. P. Z. meldet: Nach so eben eingegangener Nachricht sind die Bundestruppen bis Wehrda, drei Stunden von Hersfeld, in dem Fulda- und Haunthale, vorgegangen. Dagegen verschanzen sich die preußischen Truppen um Hersfeld, ziehen Laufgräben und legen Dämme an.

— 28. Novbr. Der D. A. Z. wird geschrieben: Ein Bataillon vom 13. Regt. ist heute Mittag, von Marburg kommend, hier eingerückt, und morgen soll ein Bataillon des 32. Regiments, die [illegible]

[illegible]

Zeitung: Dieser Artikel [illegible] unsere Wünsche sind auf dem Wege einer schnellen, friedlichen Lösung. Es soll ein im Rathe des Königs von Preußen hoch angesehener Mann in Wilhelmsbad angekommen sein, um gemeinsam mit unserer Regierung die Mittel und Wege zu berathen, die Autorität des Kurfürsten im ganzen Lande wieder herzustellen und die fremden Truppen baldigst völlig aus dem Kurstaate zurückzuziehen. — Ferner spricht man von einer nahen Wiederberufung unserer Landstände und der alsdann erfolgenden Rückkehr unseres Fürsten nach Kassel.

Wilhelmsbad, 30. Nov. Die Kass. Ztg. meldet jetzt endlich die Ernennung des Geh. Raths v. Trott zum kurhessischen Bevollmächtigten am „Bundestage" an Stelle des Hrn. Hassenpflug.

Dresden, 30. November. Se. Maj. der König hat folgenden Tagesbefehl erlassen: „Soldaten! Der Kriegsminister hat mir über die beendigte Mobilmachung der Armee Meldung erstattet. Zu einer ernsten Zeit habe ich euch zu den Waffen gerufen! Ohne Zögern seid ihr diesem Rufe gefolgt und in den Gefühlen eurer Pflicht und Liebe für König und Vaterland, treu den Geboten der Soldatenehre, geeilt auf die Sammelplätze eurer Abtheilungen! So hat es das Vaterland, so habe ich, euer König, es von der Treue und dem Diensteifer meiner braven Soldaten erwartet! Groß sind die Opfer, die ihr, namentlich die Ältern unter euch, die braven Kriegsreservisten, hierdurch gebracht. Euren bürgerlichen Beruf, euren heimathlichen Heerd, eure Familien habt ihr, wenn auch mit schwerem Herzen, doch freudigen Muthes verlassen, um der Pflicht zu genügen und, eintretend in die Reihen eurer jüngern Kameraden, diesen vorzuleuchten als ein Muster braver Soldaten. Ich, euer König und Kriegsherr, ich danke euch in meinem und des Vaterlandes Namen! Soldaten! Mit Stolz blicke ich auf eure Reihen, auf die Reihen meiner Armee, die wohl an Zahl mancher andern, an Muth und Treue keiner nachsteht! Dresden, 28. November 1850. (gez.) Friedrich August."

††† **Dessau**, 29. Nov. [Preußische Landwehr.] Heute Mittag 1 Uhr rückte das Neuhaldenslebener Landwehrbataillon (Regiment 26) von Cöthen kommend hier ein. Dasselbe ward schon weit vor der Stadt von dem Oberst Stockmar bewillkommnet und von der hiesigen [illegible] empfangen. Einen wahrhaft freudigen Eindruck machte es, diese Kerntruppen in schönster militairischer Haltung vor Sr. Hoheit dem regierenden Herzoge im Parademarsch in Zügen vorbeimarschiren zu sehen. Höchstderselbe hatte sich zur Bewillkommnung der Truppen im Erbprinzenpalais eingefunden und erschien in Uniform, geschmückt mit der großen Decoration des schwarzen Adlerordens, auf der Rampe des Palais, als das Bataillon defilirte. Unser Musikcorps spielte während dieses Vorbeimarsches die bekannten preußischen Lieder: „Heil Dir im Siegerkranz" und „Ich bin ein Preuße, kennt ihr meine Farben." Wir sind überzeugt, daß die Truppen von dem größten Theil der Dessauer Bürgerschaft während ihres Hierseins nicht nur gut aufgenommen, sondern auch bestens verpflegt werden. Das morgen einrückende Bataillon desselben Regiments (Stendal) wird sich derselben freudigen Aufnahme zu erfreuen haben. Schon heute hörte man vielfach äußern, wie ungleich besser es in unserm Lande stände, wenn in den ersten Tagen des November 1848 ein solches Bataillon eingerückt wäre und dem frivolen Treiben einer Handvoll Taugenichtse Grenzen gesetzt hätte.

Hannover, 30. November. Die Niedersächs. Ztg. meldet: Der Geh. Regierungsrath Frhr. von Hammerstein ist gestern Nachmittag von Frankfurt hier wieder eingetroffen. — Graf Westmoreland ist gestern auf seiner Reise nach Wien hier angekommen, und wird heute seine Reise über Berlin fortsetzen.

Kiel, 29. November. In der heutigen Sitzung der Landes-Versammlung motivirte Dr. Lorentzen seinen Antrag auf Wiederherstellung des allgemeinen Wahlrechts. Abgeordneter Th. Olshausen wies das Unpraktische des Vorschlages, namentlich in Beziehung auf Schleswig, nach. Nach längerer Debatte, an welcher Prof. Stein, Dr. Fock und Morgenroth u. A. Theil nahmen, wurde mit 37 gegen 7 Stimmen die Frage, ob ein Comité zu wählen [illegible]

[illegible]

... Commissarien in Flensburg, auf Grundlage der Verordnung vom 19. December 1795, ein Vorst-Examen [illegible] ...

Ausland.

Frankreich.

** **Paris**, 29. November. [Sitzungen der gesetzgebenden Versammlung; Erklärung des Dolchs; der Antrag Crétons auf drei Monate vertagt; Vermischtes.] Aus der gestrigen Sitzung der gesetzgebenden Versammlung melde ich Ihnen nur, daß der eigentlich ganz verständige Vorschlag des Montagnards Pascal Duprat: die Erlaubniß zum Verkauf der Journale auf den Straßen und in Boutiquen, nicht der Willkür des Polizeipräfekten von Paris anheimzugeben, [illegible] dem das gesetzliche Gleichheitsprincip auch auf die Journale Anwendung finden zu lassen, verworfen wurde. Der Haß der Majorität gegen die Presse trat ganz ungescheut hervor [illegible] Cavaignac brach nur den Stab und die Verachtung aus, [illegible] seine Collegen von der Majorität empfanden. In der heutigen Sitzung wurde zuerst die Erlaubniß zur gerichtlichen Verfolgung des Repräsentanten Pécon verweigert, dann erklärte der Quästor Baze im Namen seiner Collegen, des Generals Leflo und des Herrn de Panat, die Quästoren sei mit dem Mitglieder verständigt, und las einen Brief Baroche's vor, welcher die bisherige Regelung der Inamovibilität enthält. Die Quästoren wählen ihre Commissäre aus dem Personal der Pariser Polizei, der Gehalt wird durch ein Decret des Innern bei der Versammlung bestellt, sein Gehalt fällt auf das Budget der Versammlung, er kann nur durch die Quästoren in Uebereinstimmung mit dem Minister abgesetzt werden. Als die Tagesordnung erschöpft ist, verlangt Berier das Wort über die Tagesordnung der folgenden Sitzung. Er verlangt, daß der Antrag Créton (Aufhebung der Verbannungsgesetze gegen die Königl. Familie) von der morgenden Tagesordnung gestrichen werde. Er sei für den Antrag, käme derselbe morgen zur Discussion, so werde er dafür stimmen, aber er würde es nur beklagen, wenn ein solcher Antrag jetzt diskutirt werde. Créton beschwört die Versammlung, ihren vor drei Tagen gefaßten Beschluß nicht zurückzunehmen. Die Verfassung gebe jedem Repräsentanten das Recht der Initiative, dieses Recht sei aber unterdrückt durch eine unbestimmte Vertagung, es wäre eine verstellte Vorfrage unter der Maske einer Regelung der Tagesordnung, ohne alle Abstimmung, es wäre viel besser, man sage rund heraus, daß man nicht wolle. Er erinnert, daß die Regierung vor 13 Monaten bestimmte Verpflichtungen übernommen habe. Man sagt, es sei keine Dringlichkeit, aber über allen diesen Debatten schwinde die Zeit und Greise stürben und hätten kein Grab im Vaterlande. Er schließt, indem er im Namen der Gerechtigkeit und der Ehre des Landes die Aufrechterhaltung der Tagesordnung verlangt (Abstimmen! Abstimmen!). Bonjoulat: die Commission ist bereit, die Discussion anzunehmen. (Abstimmen! Abstimmen!). Präsident: Man hat den Antrag gestellt, die Proposition von der Tagesordnung zu streichen! (Lebhafte Reclamationen.) Créton: Ich begreife eine Vertagung, aber den Antrag purement et simplement von der Tagesordnung streichen, das heißt das Recht der Initiative todtschlagen. Dousnel: Ich trage darauf an, die Discussion bis zum 1. März zu vertagen! Die Linke: Bis zum ersten April! Bis zum ersten April! Nach einer ziemlich zweifelhaften Probe wird die Vertagung der Discussion bis zum ersten März angenommen.

Großbritannien.

* **London**, 29. November. [Blutige Conflicte in Birkenhead; Radowitz; Minto; Shaftesbury; Vermischtes.] Wie vorauszusehen war, nimmt die gegenseitige Erbitterung zwischen Protestanten und Katholiken immer bedenklichere Formen an. Vorgestern sollte in Birkenhead bei Liverpool ein protestantisches Meeting gehalten werden. Vor Eröffnung desselben fanden sich vor der Stadthalle große Massen irischer (katholischer) Hafenarbeiter ein, die insgemein mit Knüppeln bewaffnet waren und laute Drohungen ausstießen. Etwa 50 Mann Polizeisoldaten wurden mit wildem Hohngelächter begrüßt. Es gelang diesen Polizeimännern indeß doch, einen schmalen Weg frei zu halten bis zu der Hauptthür des Saales, in welchem das Meeting gehalten werden sollte. Die Veranstalter des Meetings wurden ängstlich, sie riefen den katholischen Priester Brown herbei; dieser erschien mit einem Solicitor, der nach Einsicht der Acten das Meeting für ungesetzlich erklärte (!). In diesem Augenblick begann die Menge draußen den Angriff gegen die Polizei. Steine flogen und in zwei Minuten war kein Fenster in der Stadthalle mehr ganz. Der Polizei-Intendant Ride ließ seine Leute mehrmals den Versuch zur Zerstreuung der Menge machen, aber vergebens, mehrere Polizisten wurden schwer, einer sogar tödtlich verwundet. Die Sache wurde so ernst, daß man die Aufruhr-Acte verlesen lassen wollte, doch ließ man dies durch den katholischen Geistlichen Brown der Menge zuvor anzeigen. Brown trat an's Fenster und ermahnte die Massen, die Waffen wegzuthun und Ruhe zu halten. Seine Worte hatten Erfolg, Haufen von Knüppeln wurden vor der Thür niedergelegt. Die Protestanten verlegten jetzt ihr Meeting auf unbestimmte Zeit. Bis 4 Uhr Nachmittags fanden keine neuen Unordnungen statt, doch wurden die Versammlungen vor der Stadthalle immer zahlreicher. Gegen Abend kamen noch hundert Polizeimänner von Liverpool an. [illegible]

Berliner Zuschauer.

Berlin, den 3. Dezember 1850.

Fremdenmeldungen. British Hotel. (Angek.) Graf v. Blome aus Salzau bei Kiel; Heyn, aus Dessau; Auerans, Lieutenant im 2ten Ul.-Reg.

Hotel d'Angleterre (?). (Angek.) Freih. v. Bredow, Rittmeister a. D., aus Senzke; Graf v. Radolinski, K. Kammerherr, a. Dresden; Graf v. Schulenburg, Standesherr a. Lieberose; Borchart, K. Landr. a. Bromberg; Freih. v. Behr, a. Schwerin; Baron v. Schlegel, Rittergutsbes., a. Bromberg; Baron v. Bonfort, a. Brüssel; Frhr. v. Hansdorf, Kammer-Rath, a. Aachen.

Hotel de Rome. (Angek.) Graf v. Dönhof, Abg. aus Königsberg; Graf Eberhard zu Stolberg-Wernigerode, Abg. a. Kreppelhof; Graf v. Storzewski, a. Posen; Frau Baronin zu Inn- und Knyphausen, a. Hamburg; Baron v. Arnim, a. Stettin; Baron v. Halldorf, Landr., a. St. Ulrich; Koch, Geh. Rath aus Anhalt.

Hotel des Princes. (Angek.) Graf v. d. Osten-Sacken, Rittergutsbes. a. Marienhof; Frau Gräfin v. Alvensleben, a. Wehlenitz; Baron v. Hammerstein, Rittergutsbes. aus Delgen.

Berlin-Stettiner Bahnhof. Den 30. November trafen mittelst Extrazügen ein, Mittags 12 Uhr: das 2. Bataillon 2. Landwehr-Regts. — Nachm. 4 U.: eine Abtheilung Pioniere. — Den 1. Decbr. Mitt. 12 U.: das 3. Bat. des 2. Landw.-Regts. — 4 U.: das 3. Bat. [illegible]

[illegible]

[illegible]

Schweiz.

[illegible]

Deutsches Parlament.

[illegible]

Adreß-Entwurf.

[illegible]

Inserate.

(Für den folgenden Theil der Zeitung ist die Redaction nicht verantwortlich.)

Der Unterzeichnete beehrt sich, hiermit anzuzeigen, daß er am Donnerstag, den 5. Dezember, Abends 7 Uhr, im Saale der Singakademie ein Konzert veranstalten wird, in welchem der 8jährige Sohn desselben, der Violinist Adolph Groß, die Königl. Kammersängerin Mad. Köster, die Königl. Musiker Herren Grimm, Richter, L. und E. Oppenheim, sowie der Pianist Herr Löschhorn mitwirken werden. Billets à 1 Thlr. sind in der Königl. Hofmusikhandlung des Herrn G. Bock, Jägerstraße 42, sowie beim Hauswart der Singakademie, Herrn Bed, zu haben.

Professor G. W. Groß.

Ein wohlerzogenes junges Mädchen, aus guter Familie, sucht in einer kleinen Haushaltung einen Dienst für Alles. — Näheres bei der Wittwe Hellof, Lindenstraße 87., im Hofe, eine Treppe hoch.

Der Verkauf eigen gezüchteter zweijähriger Sprungböcke beginnt in hiesiger Stammschäferei am 1. Dezember d. J.
Jüten bei Schwedt, im November 1850.

C. Lüdecke.

Sehr passende Weihnachtsgeschenke.

Meine werthen Kunden mache darauf aufmerksam, daß mein **Shawls- und Tücher-Lager** auf das Vollständigste assortirt ist, und empfehle ganz besonders nachstehende in großen Partien eingekaufte Tücher zu so billigen Preisen, wie solche nie wieder vorkommen:

Französische gewirkte Tücher,
12 Viertel groß, à 2½, 3, 3½ Thlr., 4, 4½, 5, 6, 7 und 8 Thlr. in schwarz, weiß, grün, gelb, [illegible] und dunkelblau [illegible], welche sonst das Doppelte kosteten.

Plaids-Tücher,
12 Viertel groß, in Ganz- und Halbwolle, à 20 Sgr., 25 Sgr., 1 Thlr., 1¼, 1½, 2 und 2½ Thlr.
Plaids-Tücher, 8-, 7-, und 6-Viertel groß von 7½ Sgr. bis 1 Thlr.
Dergl. [illegible] von 2½ Sgr. an.

L. Nelson,
Werdersche Mühlen Nr. 8., schräg über der Schloß-Freiheit.
NB. Eine große Parthie
Plaids-Double-Shawls,
à 3, 3½ und 4 Thlr., und zum gänzlichen Ausverkauf viele [illegible]-Tücher und Scherpes unter die Hälfte des reellen Preises.

Importirte Havanna-Cigarren,
1000 St. 20 Thlr. 100 St. 2 Thlr.
Für diejenigen Consumenten, welche eine wirklich feine Havanna-Cigarre gehörig zu schätzen wissen und sich für diesen billigen Preis einen angenehmen Genuß bereiten wollen, empfehle ich meine direkt bezogene Primera-[illegible]-Cigarre. Original-Bündel 25 St. für 15 Sgr., ferner, um den Jahresschluß mit den **Resten von Havanna** [illegible] **schöne Regalia, à 20 und 30 Thlr. pr. Mill.** **Richendo,** [illegible], La [illegible], [illegible], Londres, Victoria etc. will ich solche zu sehr billigen Preisen verkaufen und bemerke noch, daß sämmtliche Cigarren schön [illegible] und von bester Qualität sind.

W. Ponath,
Königsstraße Nr. 45., gegenüber dem Stadtgericht.

Als besonders preiswerth empfehle ich:
[illegible], Hall. Gries, Reis, Hall. Stärke jedes a Pfd. 2 Sgr. und 10 Pfd. für 1 Thlr., so wie harten Zucker in Broden a 4½ Sgr. (auf Verlangen auch ohne Papier gewogen) und alle übrigen Material-Waaren, inländ. u. ausländ. Weine, Arrac, Rum etc. bei Parthieen und einzeln stets zu den billigsten Preisen.

Ferd. Dieterich,
Friedrichsgracht Nr. 61. an der Jungfernbrücke.

Die Fabrik galvanisch-plastischer Gegenstände
von
Otto Müller & C., Leipzigerstr. 88.,
empfiehlt ihr bestens assortirtes Lager, von ächtem Silber in bester Ausführung [illegible] zu billigen und festen Preisen als Weihnachtsgeschenke.
NB. [illegible] nehmen wir für voll, so wie altes Silber zum höchsten Werth.

Für die Herren Militairs.

Von den neulichst empfangenen, in diesem Blatte empfohlenen, engl. Fernröhren habe ich so eben eine 2te Sendung erhalten. Mit vorzüglichen achromatischen Gläsern versehen, lassen sie Gegenstände meilenweit erkennen, während sie, nur 4 Zoll lang, bequem in der Tasche getragen werden können. Die Preise sind möglichst billig gestellt und zwar 5 — 6 und 8 Rt.

J. Ammel,
Hofmechaniker und Hoflieferant Sr. Majestät des Königs,
Königsstraße Nr. 32,
Ecke der Neuen Friedrichsstraße.

L. Nelson, Werdersche Mühlen Nr. 8, vis-à-vis der Schloßfreiheit,
empfiehlt zu zweckmäßigen Weihnachtsgeschenken:
Engl. Shirting-Oberhemden (nach der neuesten Pariser Façon, sehr sauber, bequem und gut sitzend gearbeitet) das ½ Dtzd. 6, 6½, 7, 7½, 8 Rt. Reinleinene Oberhemden von Bielefelder Leinen, durchweg engl., so wie mit sehr feinem Einsatz, das ½ Dtzd. 10, 11, 12, 13, 14, 16—22 Rt.
Reinleinene gut genähte Damen- und Herrenhemden, das ½ Dtzd. 4, 4½, 5, 5½, 6, 7, 8 und 9 Rt. Wollene Gesundheits-Hemden und Unterbeinkleider, Tricot-Jacken und Hosen, das Paar von 15 Sgr. Tisch- und Kommodendecken, weiße und coul. Bettdecken, Chemisetten, Negligée-Zeuge u. dgl. m. zu den billigsten Fabrikpreisen.
NB. Einen bedeutenden Posten reinleinener weißer und bunter Taschentücher, so wie ächte Batisttücher (mit den [illegible] Rändern) erstere das ½ Dtzd. v. 27½ Sgr.
Eine große Parthie feiner
Herren-Chemisetts, das ganze Dutzend 25 Sgr., feinere das Dtzd. 1, 1½, 1¾ u. 2 Rt. — dergl. extrafeine in Oberhemden-Form, mit einer praktischen Vorrichtung zum Anschließen, das Dtzd. 2½ und 3 Rt. — Kragen in allen Façons, das Dtzd. 14 und 18 Sgr. Manschetten das Dtzd.-Paar 18 Sgr. — Chemisetts mit daran gearbeiteten Kragen (wie auch sog. [illegible]-Chemisetts) das ½ Dtzd. 1 Rt. 15 Sgr. — Sehr feine Knaben-Chemisetts, das ganze Dtzd. 1½ Rt. — Aufträge von außerhalb erbitte franco und werden gegen Postvorschuß oder Beifügung des Betrages prompt effectuirt.

Oeffentliches Zeugniß.

Unterzeichneter bezeugt hiermit, daß er nach vielseitiger Anwendung der Goldberger'schen Rheumatismus-Ketten die Ueberzeugung erhalten hat, daß dieselben vollkommen ihrer Bestimmung entsprechen, indem alle Diejenigen, welche dieselben wegen rheumatischer Schmerzen irgend eines Körpertheiles anhaltend trugen, von ihren Leiden befreit blieben.
St. Goarshausen, den 24. September 1849.

Dr. Koch,
Herzogl. Nassauischer Medizinalrath.

Engl. Gesundheitsflanell zu 7½ Sgr., so wie davon gefertigte Hemden, Jacken und Westen bei
J. David,
Poststraße Nr. 12.

Die größten und schwersten wollenen Decken, [illegible], Kopfkissen, Laken und Strohsäcke bei
J. David, Poststraße Nr. 12.

Warnung aus London.

Da meine **ächte Parfumerien** in Deutschland vielfach nachgemacht werden, und dadurch das Publikum nicht nur als nutzlose, sondern sogar oft schädliche Mittel erhält, so mache ich hiermit bekannt, daß die vorzüglichsten Artikel, als: ächte Bärenfett-Pomade, Castor-Oel-Pomade, Hony-Water, Dr. Trawdow Pomatum, Golden Macassar-Oel, [illegible], Gold-Cream, Cinnamon-Cream, Sand-Bal-Soap, Almond-Soap, Windsor-Soap, Esprit de Lavande, [illegible] Bouquets, Haar- und Zahnbürsten etc. etc. etc. in Deutschland nur durch meinen alleinigen Depositeur, Herrn

G. Lohsé in Berlin,
Jägerstr. Nr. 46.,
wahrhaft ächt zu haben sind.

Price & Comp.,
Lieferant Ihrer Majestät der Königin von England.
London, 1. November 1850.
Briefe und Gelder werden franco erbeten, Emballage wird nicht berechnet.

Fr. Lachs, fr. Seefisch, fr. Böhmische Rebhühner, empfing und empfiehlt nebst Kieler Sprotten, Ale, [illegible], Gänsebrüste, Gänseschmalz, Gänsepökelfleisch und Gänsekeulen, Braunschweiger Cervelat-, Trüffel-, Sardellen- und fr. Leberwurst, Teltower Rüben, [illegible] Bratwurst, Bairisch. Hasenschinken, Magd. Sauerkohl, [illegible], fr. und rh. Prynellen billigst.

C. G. Klepser, Behrenstraße Nr. 43.,
Ecke der Charlottenstraße und Behrenstraße 34,
Ecke der Markgrafenstraße.

Waschächte Seidenz. ⁴⁄₄ br. a 12½ Sgr.,
[illegible], ½ Atlas a 22½ Sgr.; patent. Sammet a 20—25 Sgr.; [illegible] seid. Westen a 1 Thlr.; reich gestickte Westen v. 1½ Thlr. an; Halstücher a 17½ Sgr., Taschentücher etc. empf. die Fabrik Charlottenstraße 62. 1 Tr. hoch.
Zum Ausverkauf gestellt: Wollene Kleider a 2½—2¾ Thlr.; Poplin changé a 3½—4 Thlr.; seid. Mousseline, Halbseidenzeuge, Crav.-Tücher a 6½ Sgr.; coul. Atlasse v. 12½ Sgr. an etc. etc.

[illegible]

… ren, wie man ein Märtyrerthum tragen muß. „Ist doch kommen werden zu gehen bessere (?) Zeiten." — Herr Dr. Heym wird schließlich als der Mann bezeichnet, „der doch hätt bringen können zur Ahnung den nervenschwachen Herren Beseler et Genossen seine Energie, was noch immer lebt in den Herren Jung und Genossen!"

— L. [illegible]

[illegible]

… sich einmal (Donnerstags) und kostet jährlich durch den Buchhandel über Leipzig bezogen 6½ Thlr., über Bremen aber direkt durch die Briefpost 11 Thlr. 18 Sgr.

Theater. Gestern Mittag zwischen 12 und 2 Uhr fand unter Leitung des Königl. Regisseurs Herrn Stawinsky im Opernhause eine [illegible]

[illegible]

Spielwaaren-Magazin von **C. L. Blumenthal,** Hof-Lieferant, Kochstr. Nr. 74.
Meine **Weihnachtsaufstellung** ist beendigt; das Lager ist diesmal mit so vielen neuen Sachen ausgestattet, wie noch nie, und lade ich meine geehrten Abnehmer zur recht baldigen Ansicht ergebenst ein.

Die
Seidenwaaren-Fabrik
Köllnischen Fischmarkt Nr. 4
in der ersten Etage,
eröffnet mit dem heutigen Tage bis zum 10ten Dezember den Verkauf der verschiedenen zur **Räumung** bestimmten
schwarzen und couleurten Seidenstoffe
in leichten und schweren Qualitäten, deren Preise, bedeutend ermässigt, aber ohne Handel festgestellt sind.
Darunter sind besonders empfehlenswerth
in ächtem schwarz
fast ellenbreite **Glanzstoffe,** per Robe 8 Thlr.
" " " bessere Qualität, à 9½ Thlr.
" " " schwere " à 10 Thlr.
" " **Satins,** auch Kaftanstoffe genannt, à 10 Thlr.
" " " schwere Qualität, à 11 Thlr.
" " Moiré mit Atlasstreifen in besonders schwerer Qualität, 11 Thlr.
" " **Dammaste,** do. do. in vorjährigen Dessins à 14 Thlr.
" " glatte Atlasse do. do. à 14 Thlr.
In couleurt:
" " **Glaçé camäleon changeant** in schönen Farbenstellungen 9½ Thlr.
" " grosskarirte und gestreifte Zeuge, à 9½ Thlr.
" " Satins in schönen dunkeln Farben à 10 Thlr.
" " façonn. Stoffe in vorjährigen Dessins à 10 Thlr.
" " **Dammaste,** couleurt do. do. à 14 Thlr.
Die Robe wird à 14 Ellen gerechnet, doch wird auf Verlangen grösseres Ellenmaass gegeben und billigst berechnet.

Spiegelglas, Goldrahmenspiegel und **Goldleisten,** so wie elegante Goldrahmen zu Oelgemälden und Kupferstichen, auch letztere von Flecken gereinigt von
C. W. Müller, Friedrichsstraße Nr. 145.

Damen-Mäntel.
Nach den neuesten Pariser Façons gefertigt
in schwarzem Tafft, Atlas und Dammast,
à 10, 12, 14, 16 bis 40 Thlr.;
in ächtem französischen Lama
à 8, 9, 10, 12, bis 20 Thlr.;
in Lama, Thybet, Camlott und Napolitain,
à 5, 6, 7, und 8 Thlr.
Mantillen und Visites
in Taft, Atlas und Changeant
à 4, 5, 6, 7, 8, 10 bis 12 Thlr.;
in ächtem Sammet
à 10, 12, 15 bis 25 Thlr.
empfiehlt in größter Auswahl
D. H. Daniel.
Gertrautenstraße No. 8., Ecke am Petriplatz.

Neue Cath.-, Königs- und Kaiserpflaumen, à Pfund 5, 6 und 12 Sgr., in ½, ¼ Kisten billiger; neue Prünellen 7 Sgr., gesch. Aepfeln 5 Sgr.; Mess. Citronen, Apfelsinen, à Dutzend 15 à 30 Sgr., Traubrosinen, feinste Schaalmandeln, sowie engl. Chester-, Parmesan-, Tilsiter, Gebirgsfahnen-Käse, sehr empfehlenswerth, à Pfund 10 und 6 Sgr., empfiehlt, sämmtlich im Ganzen billiger,
C. F. Dittmann, Markgrafenstr. 44, am Gensdarmenmarkt.

Rhein. Neunaugen, 1 Fäßel, 30 Stück, 1 Thlr. 5 Sgr., à Dtz. 16 Sgr., Pomm. 30 Stück 1 Thlr., in Schocken billiger, große Rügenwalder Gänsebrüste, à Stück 17½ à 30 Sgr., **holst. Austern,** Straßb. Pasteten 2—8 Thlr. und **fr. Trüffeln**
C. F. Dittmann, Markgrafenstr. 44, am Gensdarmenmarkt.

Heu- und Seegras-Matratzen sind wieder vorräthig und verkauft bei bester Arbeit u. zu auffallend billigen Preisen
H. Büge, Kronenstraße 31.

Täglich fr. Austern, Seefisch, Hummer rc.
Die Hamb. Wein- und Delikatessen-Handlung unter den Linden Nr. 34.
Julius Ewest.

Ausverkauf.
Das zweite Lager von W. Rogge u. Comp. Schloßpl.
beabsichtigt, in Hinblick auf die jetzigen Zeitläufte, seine überaus großen Vorräthe möglichst zu verkleinern, hat deshalb seine ohnehin schon so billigen Preise noch mehr herabgesetzt und stellt zum
Ausverkauf
Seidenzeuge.
Glacé changeant, in untadeliger Waare, 1 Elle breit, die Farben voll, frisch und glänzend, die Robe 9 Thlr. 10 Sgr., die Elle 20 Sgr.
Glacé changeant, in untadeliger Waare, 1 Elle breit, die Farben voll, frisch und glänzend, die Robe 10 Thlr. 15 Sgr., die Elle 22½ Sgr.
Glacé changeant, fein gestreift, klein und groß karirt, 1 Elle breit die Robe 7 Thlr., die Elle 15 Sgr.
Schwarzen, sehr glanzreichen Taffet, die Robe 7½ Thlr., die Elle 16 Sgr.
Westen in Wolle, Sammet und Seide, sehr elegant, seidene Hals- und Taschentücher, außerordentlich billig.
Cattune,
5 Viertel breit, fein, ächt und modern, die Robe 1 Thlr. 15 Sgr., 1 Thlr. 20 Sgr., die Elle 4½ und 5 Sgr.
4 Viertel breit, fein, ächt und modern, die Robe 1 Thlr. 15 Sgr., 1 Thlr. 20 Sgr., die Elle 2½ Sgr. (feinster 4 Sgr.)
Wollne Waaren.
Mousseline de laine, fein und klein gemustert, die Robe 1 Thlr. 26 Sgr., die Elle 4 Sgr.
Napolitaine, schwere Waare, Einschlag ganz Wolle, die Robe 2 Thlr. 10 Sgr., die Elle 5 Sgr.
Gros de Berlin, Twilld, Paramatta, die Robe 2 Thlr. 2 Sgr., die Elle 9 Sgr.
Thybet in allen Farben, die Robe 4 Thlr., die Elle 15 Sgr.
Montpensier, Cachemire Taity rc. rc. rc., die Robe 2 Thlr. 24 Sgr., die Elle 6 Sgr.

☛ Schadhafte Herrenhüte werden aufs Beste reparirt und nach der neuesten Façon umgearbeitet bei
Lehmann, Schützenstr. 76. parterre.

Großer Ausverkauf.
Um meinen geehrten Kunden und einem geehrten Publikum auch in diesem Jahre Gelegenheit zu sehr billigen Weihnachts-Einkäufen zu geben, habe ich diesmal eine besonders große Auswahl aller Arten Kleiderstoffe und Umschlagetücher, theils aus meinem Lager, theils en partie sehr billig eingekauften Waaren,
zum Ausverkauf gestellt.
Dieselben sind größtentheils erster Qualität, dabei billiger, als ähnliche nicht so gute anderweitig verkauft werden, und dürften deshalb vorzüglich denjenigen geehrten Damen zu empfehlen sein, denen neben Billigkeit mit gediegenen reellen Waaren gedient ist.
Beispielsweise erlaube ich mir nur einige von den vielen Artikeln hier anzugeben.
Mousseline de laine-Roben, deren reeller Preis 3, 4 u. 5 Thlr. ist, für 1½, 2, 2¼, 2¾ u. 3 Thlr.
Barège-Roben, deren Werth 5 Thlr. ist, zu 2½ u. 3 Thlr.
¾ br. ächt französische Jaconas, deren Preis 10 Sgr. ist, zu 5 u. 6 Sgr.
Schwerste Napolitaines, die Robe 2 Thlr.
Schwerste Cachemiriennes, die Robe 2½ Thlr.
Geköperte Orleans (Twill) in allen Farben, die Robe 2½ Thlr.
Changeant-Lustres, façonnirt u. glatt, die Robe 2¾ Thlr.
Glatte u. gemusterte Orleans, die Robe 1¾ u. 2½ Thlr.
Aecht französische Thybets in allen Farben, die Elle von 14 Sgr. an.
Brillantin, Wolle u. Seide, reeller Preis 5 Thlr., die Robe 2½ Thlr.
Demi-Laines, Satin de laine, die Robe von 1¼ Thlr. an.
Gewirkte Doppel-Shawls, nur in weiß, a Stück 7½ Thlr.
Wolle Elle breiter Glanz-Taft, schwer und ohne Dunst, die Elle 20 Sgr.
¾ br. ächte Kleider-Kattune, bis zur feinsten Qualität, die Elle 2, 2½ u. 3 Sgr.
¾ br. feinste franz. Kattune, deren Werth 7½ Sgr., die Elle 3½ u. 4 Sgr.
Glatte u. karirte baumwollene Toil de Nord die Robe 1 u. 1½ Thlr.
Wiener Leinen, glatt u. karirt, sonst 5 Sgr., die Elle 3 Sgr.
Aecht Franz. u. Wiener gewirkte Umschlagetücher, deren reeller Werth 7, 10 bis 16 Thlr. ist, für 3½ bis 6 Thlr.
Seidene Long-Shawls, deren Preis 5 Thlr. ist, für 2 und 2½ Thlr.
¹⁄₀ gr. □wollene Umschlagetücher von 25 Sgr. an.
5 Ellen lange Doppel-Shawls von 2½ Thlr. an u. s. w.
☛ NB. Von einem Fabrikanten, der zur Landwehr einberufen, ist mir ein bedeutendes Lager
feinster Berliner Napolitains
und gewirkter Umschlagetücher zum schleunigen Verkauf übergeben; um das schnell zu erreichen, bin ich beauftragt, die Napolitains, die reell 9 Sgr. kosten, einzeln mit 5 Sgr. die Elle, Stückweise billiger, und die gewirkten Tücher in allen Farben, deren reeller Werth 4½ u. 5 Thlr. ist — für 2½ u. 3 Thlr. zu verkaufen.
Die Preise sind billig aber fest, und können nicht gefallende Gegenstände nach den Feiertagen umgetauscht werden.
Aufträge von außerhalb werden bestens ausgeführt.
D. Loepert, Friedrichsstr. 165., zwischen der Behren- u franz. Str.
Fremde Kassenscheine werden für voll in Zahlung angenommen.

Neusilber-Fabrik, die Erste seit 1825 in Berlin, v. Abeking u. Co., Oberwallstr. 7.,
zwischen Jägerstr. u. Hausvoigteiplatz (sonst Jerusalemerstr.), empfehlen ihre Fabrikate in solider Arbeit, eleganten Formen und bestem Neusilber, wie seit 25 Jahrn unter Garantie der Haltbarkeit und bekannten Rückkaufs zu ½ bis ⅔ der neuesten Verkaufspreise.
Für unbrauchbar gewordene, also zum Einschmelzen geeignete Waaren zahlen mit Stempel Abek. u. Co. pro Loth 1½ Sgr., für mit Stempel A. u. Co. pro Pfund 15 Sgr.
Königliche und sonstige Institute bedienen sich seit Beginn dieses Geschäfts unserer Fabrikate unausgesetzt zur Zufriedenheit. Unser Fabrikstempel ist Abek. u. Co. (Adler) und für leichte Waaren A. u. C.
Kirchengeräthe, Speise- und Tafelgeräthe, Beleuchtungs-Artikel, verschiedene Tabacksartikel, Rettzeuggarnituren, Zeuggeschirr, Wagenbeschläge halten in grosser Auswahl vorräthig
Abeking u. Co.

Kahlköpfigkeit ist nur heilbar
durch den ächten und wahrhaft medizinisch bereiteten
Balsam des Dr. Baron von **DUPUYTREN.**
Derselbe erzeugt auf dünnen und kahlen Stellen in sehr kurzer Zeit neue Haare, verhindert sofort das Ausfallen, verschönert und erhält dieselben, und ist überhaupt
das Feinste und Vortheilhafteste für's Haar.
Der Erfolg ist unfehlbar garantirt durch fortwährende Beweise
und vorliegende Atteste der höchsten Personen und der berühmtesten Aerzte.
Ungeachtet der Unzulänglichkeit der Veröffentlichungs-Mittel, welche der Zeit allein die Sorge des Rufes dieser Pomade übertragen haben, wurde es möglich, dass die Pomade des berühmten Professors am Hôtel Dieu und Mitglied dieses Instituts sich auf eine sehr schnelle Weise verbreitete. Deren immer höher steigende Berühmtheit und Nützlichkeit hat sie jetzt zu einem der unentbehrlichsten Verschönerungsmittel erhoben, und würde dieselbe ohne die Nachahmungen und Verfälschungen, durch welche man so oft das Publikum hintergangen hat, so viele Lobredner als Verbraucher haben. — Da sie als unentbehrlich anerkannt ist, um augenblicklich das Ausfallen der Haare zu verhindern und vor dem frühzeitigen Ergrauen zu schützen, so ist es ausser Zweifel, dass ihre kräftige, tonische und anregende Wirkung einen oft wunderbaren Erfolg hervorgebracht hat, indem sie das Wiederwachsen der Haare jedesmal begünstigte.
Dies allein existirende unfehlbare Heilmittel ist für Preussen nur wahrhaft ächt in meinem Dépôt bei Herrn
Lohsé in Berlin,
Maison de Paris, Jägerstrasse Nr. 46.
Preis 1 Pot 1 Thlr., 1½ Thlr., 2 Thlr., 3 Thlr. mit Gebrauchs-Anweisung, superfein parfümirt in Rose, Reseda, Fl. d'Orange, Violette, Vanille, Heliotrope etc. etc.
Paris, im September 1850.
Mallard, Chimiste et Pharmacien, Inhaber der Preis-Medaille der franz. Akademie der Wissenschaften und alleiniger Besitzer des Original-Receptes des Dr. u. Prof. Baron von Dupuytren.
Briefe und Gelder werden franco erbeten, Emballage wird nicht berechnet.

In **Wohlgemuth's** Buchhandlung (Wilh. Schultze) in Berlin, **Scharrnstraße 11,** so wie in jeder andern Buchhdlg. sind zu haben folgende
Erbauungsschriften von Frdr. Arndt:
Morgenklänge aus Gottes Wort. Ein Erbauungsbuch auf alle Tage im Jahre. 4te verm. und verb. Aufl. 2 Bde. geh. 1½ Thlr. Eleg. geb. 2 Thlr.
Abendklänge aus Gottes Wort. Ein Erbauungsbuch auf alle Abende im Jahre. 2te Aufl. geh. 1 Thlr. Eleg. geb. 1½ Thlr.
Das christliche Leben. 13 Predigten, in der Trinitatiszeit 1834 gehalten. 3te verb. Aufl. geh. 20 Sgr.
Das Vater Unser. 10 Predigten über das Gebet des Herrn, in der Trinitatiszeit 1836 gehalten. 3te verm. Aufl. geh. 20 Sgr.
Die sieben Worte Christi am Kreuze. Betrachtungen, in der Passionszeit 1840 gehalten. 3te Aufl. geh. 15 Sgr.
G. C. Knapp in Halle.

In der **Gebauer**schen Buchhandlung (**J. Petsch**) in Berlin, Kronenstr. 21. ist so eben erschienen und daselbst, sowie in allen Buchhandlungen zu haben:
Staat und Gesellschaft
in ihrem Urbilde.
II. Der christliche Staat.
gr. 8. geh. 10 Sgr.
Diese Schrift führt den christlichen Staat auf die ursprünglichen Begriffe und auf neue höhere Prinzipien zurück, widerlegt die Irrthümer der Zeit gründlich und giebt die Mittel an, einen wahrhaft christlichen Staat herzustellen.
Das erste Heft enthält: **Das Königthum auf die ursprünglichen Begriffe zurückgeführt.** geh. 10 Sgr.

Im Laufe des Monats Januar k. J. erscheint:
Adreß-Kalender
für
die Königlichen Haupt- und Residenzstädte
Berlin und Potsdam,
auf das Jahr 1851.
Herausgegeben
vom
Königlichen Ministerium des Innern.
Der Subscriptions-Preis für obiges Werk ist auf 1 Thlr. 10 Sgr. festgesetzt und tritt beim Erscheinen desselben ein höherer Ladenpreis ein. — Bestellungen darauf werden bei dem unterzeichneten Verleger, so wie in allen Buchhandlungen angenommen. Berlin, im November 1850.
A. W. Hayn,
Zimmerstraße Nr. 29.

Bei F. C. W. Vogel in Leipzig ist so eben erschienen und in allen Buchhandlungen zu haben, in Berlin in der **Besser'schen Buchhandl. (W. Hertz), Behrenstr. 44.:**
Wachsmuth, Dr. W., allgemeine Cultur-Geschichte. 1ster Theil. Der heidnische Orient, das klassische Alterthum, das Christenthum und das christliche Römer-Reich, der Islam. gr. 8. 3 Thlr.
Der zweite (letzte) Theil erscheint 1851.

Familien-Anzeigen.
Verlobungen.
Die Verlobung meiner Tochter Elise mit dem Premier-Lieutenant im 1sten (Leib-)Husaren-Regiment Hrn. v. Tiedemann beehre ich mich Freunden und Bekannten statt besonderer Meldung anzuzeigen.
Danzig, den 26. Nov. 1850.
Die Landschaftsräthin v. Gauden, geb. v. Rahmell.

Geburten.
Statt besonderer Meldung.
Die heute Vormittag erfolgte glückliche Entbindung seiner lieben Frau, geb. Glape, von einem gesunden Mädchen beehrt sich hiermit ergebenst anzuzeigen der Prediger Dahms.
Berlin, den 1. Dec. 1850.

Dem Hauptmann v. Natzmer zu Potsdam ein Sohn.
Eine Tochter Hrn. Dr. Müller hiers.; Hrn. Kreisrichter Wollank zu Rathenow; Hrn. Regimentsarzt Dr. Scholler zu Stolp.

Todesfälle.
Am 28. November entschlief sanft, an einer Lungenlähmung, der Major a. D. und Ritter des eisernen Kreuzes Herr Friedrich von Massow auf Hohenwalde. Allen Verwandten und Bekannten des Dahingeschiedenen widmen diese Traueranzeige statt besonderer Meldung die Hinterbliebenen.
Hr. Rentier Bietzing hiers.; Hr. Kaufmann Freyschmidt zu Prenzlau.

Königliche Schauspiele.
Montag, den 2. Dezember. Im Schauspielhause. 186. Abonnements-Vorstellung. Badekuren, Lustspiel in 1 Akt, von G. zu Putlitz. Hierauf, zum ersten Male wiederholt: Die Scheidung, Lustspiel in 3 Akten, frei nach dem Franz. des Melesville, von G. Kettel.
Dienstag, den 3. Dezember. Im Opernhause. 135. Abonnements-Vorstellung. Martha, romantisch-komische Oper in 4 Akten, von Fr. von Flotow.

Königstädtisches Theater.
Montag, den 2. Dezember. (Italienische Opern-Vorstellung.) Auf Begehren: I Capuleti ed i Montecchi (Die Capuleti und die Montecchi), Oper in 4 Akten. Musik von Bellini. (Sga. Maria Lazlo: Romeo, als Gastrolle.)
Dienstag, den 3. Dezember. Der böse Geist Lumpacivagabundus, oder: Das liederliche Kleeblatt, Zauber-Posse mit Gesang in 3 Akten, von J. Nestroy.
Mittwoch, den 4ten Dezember. Gast-Rolle der Mad. Castellan. (Italienische Opern-Vorstellung.) Zum ersten Male in dieser Saison: Roberto il Diabolo (Robert der Teufel), Oper in 5 Akten. Musik von Meyerbeer. Besetzung: Alice: Mad. Castellan. Isabella: Sga. Maria Lazlo. Roberto: Sgr. Pardini. Rambaldo: Sgr. Labocetta. Beltramo: Sgr. Bianchi de Mazzoletti.

Friedrich-Wilhelmsstädtisches Theater.
Dienstag, den 3. Dec. Zum 1sten Mal wiederholt: Die Memoiren des Teufels, Lustspiel in 3 Acten nach Arago und Vermond, v. W. A. Herrmann. Im 2ten Akt: **Großer Maskenzug,** arrangirt von Herrn Wilhelm Scholz. Vorkommende Bilder: 1) Nach der Londoner Industrie-Ausstellung. 2) Berliner Produkte. 3) Eine Republik für eine Krone. 4) Neueste Wunderkinder. 5) Woran Hopfen und Malz nicht verloren ist. 6) Unus pro multis. 7) Nur 2%. 8) Reclamationen. 9) Great Steeple chase. 10) Momento mori. 11) Die Kunst geht nach Brodt. 12) Die Friedenspfeife. 13) Constitutionelles Haym-Weh. 14) Diogenes mit der Laterne. 15) Zwei alte Bekannte. Hierauf, zum 4ten Male: Die Hasen in der Hasenhaide, oder: Alle fürchten sich! Komische Operette in 1 Akt von Angely. Musik von Isouard.
Mittwoch, den 4. Dec. Zum 1sten Male wiederholt: Carl XII. auf der Heimkehr. Militairisches Lustspiel in 4 Akten von Dr. C. Töpfer. Hierauf: Die weibliche Schildwache, Vaudeville in 1 Akt nach dem Franz. von H. Friedrich. Musik von Stiegmann. (Rese, Frl. Aug. Schulz.)

Olympischer Circus von E. Renz.
Dienstag, den 3. December.
Damen-Manöver und Carousel.
Mirza, cheval de chasse, monté par Mlle. Mathilde.
Die hohe Schule mit dem engl. Vollblutpferde Miß Crumpton geritten von E. Renz.
Das Leben eines Soldaten, Verwandlungsscene von Herrn Lepicq.
— Anfang 7 Uhr. —
Mittwoch: Vorstellung.

Zum Denkmal für den Grafen von Brandenburg sind ferner eingegangen:
Von Maj. a. D. v. Bredow auf Briesen (1 Fdr.) 5 Thlr. 20 Sgr.; von B. G. v. S. 10 Thlr.; von Pastor Köhler Lodersleben bei Querfurth 1 Thlr.; von Oberamtmann Hecht in Otterwick 2 Thlr.; von Gerichtsrath Mickel ebendas. 1 Thlr.; von Maj. v. Branconi ebendas. 1 Thlr.; von Kaufmann Ude ebendas. 1 Thlr.; von Kaufmann Dickmann ebendas. 1 Thlr.; von Oeconom Rhan ebendas. 1 Thlr.; von Kaufmann A. Holberg ebendas. 1 Thlr.; von Lehrer Knaut ebendas. 10 Sgr.; Bestand der Landwehrkasse des frühern Beiersdorfer Bauern-Vereins 2 Thlr.; von Frau Präsidentin Josting in Süplingen 1 Thlr.; von dem Wagenfabrikant Stahlknecht in Neuhaldensleben 1 Thlr.; von dem Rendanten W. Thielecke in Neuhaldensleben 1 Thlr.; von Alexander Mendelssohn hier 15 Thlr.; von Professor Mendelssohn in Bonn 15 Thlr. Summa: 60 Thlr. Mit Hinzurechnung der frühern Beträge: 977 Thlr. 12 Sgr. 6 Pf.

Für die **Pfennigkirche** sind ferner bei uns eingegangen: Durch den Pastor Tabian zu Doessel als Ertrag einer Sammlung von einigen Freunden in Ham, Wettin, Doessel, sowie von den Schulkindern aus Wettin, Doessel und Dobis 3810 Pf. Mit Hinzurechnung der früheren Beträge 60,062 Pf.

Für die Wiederherstellung des Johanniter-Ordens-Schlosses zu Sonnenburg sind ferner eingegangen:
Von v. St. zu C. M. 2 Thlr. durch den Kreisrichter Scholle anderweit: Von dem Landwehrlieutenant und Obergerichts-Referendar Gregorius 1 Thlr. Von dem Justiz-Rath Rechtsanwalt Kremnitz zu Berlin 1 Thlr. Summa 4 Thlr. Mit Hinzurechnung der früheren Beträge 213 Thlr. 25 Sgr., in Aussicht gestellt 100 Thlr., also 313 Thlr. 25 Sgr.

Börse von Berlin, den 2. December.
Wechsel-Course.

Amsterdam	250 Fl.	kurz	142⅞ G.
do.	250 Fl.	2 Mt.	141⅞ G.
Hamburg	300 Mk.	kurz	151⅛ bez.
do.	300 Mk.	2 Mt.	150 bez.
London	1 Lst.	3 Mt.	6. 19 bez.
Paris	300 Fr.	2 Mt.	79½ bez.
Wien in 20 Fl.	150 Fl.	2 Mt.	78 bez.
Augsburg	150 Fl.	2 Mt.	101½ B.
Breslau	100 Thlr.	2 Mt.	99½ G.
Leipzig in Court. im 14-Thlr.-F.	100 Thlr.	8 Tg.	99$\frac{1}{12}$ B.
do.	100 Thlr.	2 Mt.	99$\frac{1}{12}$ B.
Frankfurt a. M. südd. W.	100 Fl.	2 Mt.	56. 16 G.
Petersburg	100 SR.	3 W.	104½ bez.

Fonds- und Geld-Course.

	Zf.			Zf.	
Freiwill. Anleihe	5	101¼ 100¾ b.G.	Grossh.-P.-Pfdbr.	3½	85 G.
St.-Anl. v. 1850	4½	95⅝ a 95⅞ bez.	Ostpr. Pfandbr.	3½	
St.-Schuld-Sch.	3½	80⅝ a ¼ bez. G.	Pomm. Pfandbr.	3½	93 B.
Seeh. Präm.-Sch.	—	116½ B.	Kur-u.Nm.Pfdbr.	3½	92⅝ G.
K.u.Nm. Schuldv.	3½	73½ bez. G.	Schlesische do.	3½	
Berl. Stadt-Oblig.	5	98¾ G.	do. Lit. B. gar. do.	3½	
do. do.	3½		Pr. B.-Anth.-Sch.	—	89 bez.
Westpr. Pfandbr.	3½	86 G.	Cass.Ver.Bk.-Act.	—	105 à ¼ bez.
Grossh. Posen do.	4	97½ G.	Fr. Goldm. à 5 th.	—	110½ bez.

Eisenbahn-Actien.

	Zf.			Zf.	
Berg.-Märkische	4	29 B.	Magdeb.-Leipzig.	4	
do. Prior.	5		do. Prior.	4	
Berl.-Anh. A. B.	4	89 a ½ bz.	do. Wittenb.	4	47 B.
do. Prior.	4		do. Prior.	5	
Berl.-Hamburger	4	86 bz.	Mecklenburger	4	29 B.
do. Prior.	4½	97 G.	Niederschl. Märk.	3½	74½ bez. u. G.
do. 2. Em.	4½	92 G.	do. Prior.	4	88 bez.
Berlin-Potsdam-			do. Prior.	5	97 G.
Magdeburger	4	51 a 52 bz. G.	do. 3. Serie	5	95 G.
do. Prior.	4	82 G.	N.-Schl.-M.Zwgb.	4	
do. do.	5	97 bz.	do. Prior.	4½	
do. do.Lit.D.	5	96 G.	do. Prior.	5	
Berlin-Stettin	4	101 a ½ bz.	do. St. Prior.	5	
do. Prior.	5		Oberschl. Lit. A.	3½	106½, 5½ a 6 bz.
Bonn-Cölner	5		do. Lit. B.	3½	101 bez.
Breslau-Freiburg	4		do. Prior.	4	
Cöthen-Bernburg	2½		Prz. W. (St. Voh.)	4	38 B.
Cöln-Minden	3½	91 a 92 bz.	do. Prior.	5	
do. Prior.	4½	98 bz.	do. 2. Serie	5	
do. do.	5	98½ G.	Rheinische	4	55 a 56½ bez.
Crak.-Oberschl.	4	58 bz. B.	do. St.-Prior.	4	76 B.
do. Prior.	4		do. Prior.	4	
Dresden-Görlitz	4		do. v. Staat gar.	3½	
Düsselb.-Elberf.	4	80 G.	Stargard-Posen	3½	74 G.
do. Prior.	4		Thüringer	4	56 G.
Friedr. Wilhelms-			do. Prior.	4½	92½ bez. u. G.
Nordbahn	4	32½ a 34 bz.	Wilhelmsb. (Co-		
do. Prior	5		sel-Oderberg)	4	
Kiel-Altona	4		do. Prior.	5	
Magdeb.Halberst.	4	121 G.	Zarskoje-Selo	—	

Ausländische Fonds.

Russ.-Engl. Anl.	5	106½ bez.	poln.P.-O. à 500fl.	4	79 a 78 bez.
do. do. do.	4½	93½ bez.	do. do. à 300fl.	—	134 G.
do. 1. Anl. b. Hope	4		poln.Bank-C.L.A.	5	89 bez.
do.2-4.A. b.Stiegl.	4		do. do. L.B.	—	17½ G.
do.poln.Schatz-O.	4	75 a ½ b.u.B.	Lübeck. St.-Anl.	4½	97 G.
do.poln.Pfandbr.alte	4		Kurh.P.Sch.à40th	—	30½ B. 30 G.
do. do. neue	4	82 G.	N.Bad.Anl.à35fl.	—	17 G.

Die Börse war heute sehr fest und die Course stellten sich meistens wieder merklich höher.

Berliner Getreidebericht vom 1 Dezember.

Weizen loco n. Qu.	50 — 53	pr. Jan./Febr.	10¼ ½ bz.
Roggen do. do.	35½ — 37	pr. Febr./März	11$\frac{1}{12}$ B. 11 G.
82 p. Dezbr.	35½ ½ bz.	pr. März/April	11¼ B. ½ G.
per Frühjahr	39½ bz. ½ G. ½ B.	pr. April/Mai	do.
Erbsen, Kochwaare	45 — 50	Lein-Oel loco	12
Futterwaare	38 — 40	Rapps	ohne Geschäft
Hafer loco n. Qu.	22 — 24	Rübsen	do.
50 pr. Frühjahr	25½ B. 25 G.	Spiritus loco o. F.	17½ bz.
Gerste, große, loco	27 — 29	do. mit Faß	17 G.
Rüb-Oel loco	10¾ ¼ bz.	pr. Dez.	17½ bz. G.
pr. Novb.		pr. April/Mai	19 bz. B. G.
pr. Dez.	10¾ ⅞ bez., $\frac{1}{12}$ G.		

Roggen und Spiritus wenig verändert. Rüböl flau und niedriger.

Auswärtige Börsen.
Paris, den 29. November. Nachrichten und Gerüchte über die deutsche Angelegenheit erhalten die Course im Weichen, wie wohl sich ein großer Theil der letztern nicht bestätigte. 3% Rente 56.30. 5% Rente p. C. 90,90, p. ult. 90,80. Bank-Actien 2265. Span. 32½. Nordbahn 454.
London, den 29. November. Börse flau und schwankend bei der Unsicherheit der deutschen Angelegenheiten und dem Stande der deutschen Börsen. Consols 96⅜ a 96¼. Mexico 32. Russen —. do. 4½% 94½. — Coupons —. Ardoins 17½. Span. —. Portug. 33½. Integr. —.
Amsterdam, den 29. November. Integr. 52½. Amsterdam-Rotterdam 58. Ardh. —. Ard. 11½. Coupons 7$\frac{1}{16}$. Span. 31$\frac{1}{16}$. Port. 31½. Russen 100. Stieglitz —. Metall. 5% 61½. do. 2½% 32½. — Mex. —. London 11,70 B. Hamburg 34$\frac{1}{16}$ G.
Die feste Haltung der Berliner Börse wirkte den schlechten Notirungen von Wien, Frankfurt und Paris entgegen und Course hielten sich gut bei lebhaftem Geschäft.
Hamburg, den 30. November. F.-C.-A. 85, 84½. Freiwillige Anleihe —. Russen 100 B. do. neue 4½% 89, 88½. Stieglitz 83½ G. — Dän. 72½, 72. Ardoins 10½, ½. Span. 3% 30 B. u. G. Berlin-Hamburger 82½, 82. Magdeburg-Wittenberge 46 G. Köln-Minden 90, 89. Mecklenburger 25 B. Kiel-Altona 82, 81. Fr.-Wilh.-Nordbahn 33, 32½.
Eisenbahnactien Ende fester, Fonds animirt und zum Theil höher, der der Umsatz schwach.
Wien, den 30. November. Metall. 94½, 94, do. 4½% 81½, ½. do. 2½% 49, 48. Bankactien 1130, 1120. Loose von 1834 185, 183. do. von 1839 114½, 113½. Nordbahn 115½, 114½. Mailand 70, 69. — Gloggnitz 126, 124. Amsterdam 185 G. Augsburg 133 G. Frankfurt 132 G. Hamburg 197 G. London 12,52. Paris 154½ G. Gold 37, 36. Silber 31, 30.
Effecten beliebt, doch mit sehr beschränktem Umsatz wegen der neuen Einrichtungen und gleichzeitig sehr divergirende Wechsel u. Contanten neuerdings gewichen, letzte nominell.
Breslau, den 30. November. Polnisches Papiergeld 93 bez. — Oestr. Banconoten 78 a 77 bez. u. B. Poln. Partial-Loose a 500 fl. 77½ G. Schatz-Obligationen 74 G. Oberschles. Lit. A. 103 a 101 bez. do. B. 98 B. Breslau-Schweidnitz-Freiburg 67 B. Niederschlesisch-Märkische 73 G. Cosel-Oderberg 74 bez. Köln-Minden —. Neisse-Brieg 30 B. Krakau-Oberschlesische 53½ bez. u. G. Prior. 4% —. Fr.-Wilh.-Nordbahn 32½ G.

Auswärtige Getreideberichte.
Hamburg, 29. November. Die Leblosigkeit an unserem Getreidemarkte dauerte fort. Weizen ohne Kauflust, obwohl die Inhaber sich fügsamer zeigten, loco 130 Pfd. 118 Thlr. Crt., pr. Frühjahr ab Pommern 130 Pfd. 94 Thlr. Bco. pr. Last. Roggen, Gerste und Hafer unverändert, ebenso Bohnen und Erbsen. Rappsaamen loco mit 120 Thlr. Bco. bezahlt, zu 122 Thlr. Bco. erlassen, auf Frühjahrslieferung 128 Thlr. Bco. pr. Last ab Eider.
Spiritus. Bordeaux- und Cette- 36 a 37 Thlr., preuß. gereinigter 23½ a 24 Thlr., roher 18½ a 18¾ Thlr. Das Geschäft der letzten Tage war zu notirten Preisen ziemlich lebhaft.
Rüböl flauer, pr. November ist Einiges zu 23 Mk. 4 ß. a 22 Mk. 14 ß. gekauft, pr. Dezember fand ein lebhaftes Geschäft zu 22 Mk. 14 ß. a 22 Mk. 8 ß. statt, pr. Mai 22 Mk. 2 ß. B. u. G. Heute pr. November 23 Mk. a 22 Mk. 14 ß. bezahlt, pr. Dezember 22 Mk. 12 ß. B. u. G., pr. Mai 22 Mk. 2 ß. B. u. G.
Leinöl auf Liefer. bedang 22 Mk. 8 ß. Von Hanföl auf Liefer. sind ca. 40,000 Pfd. zu 24 Mk. begeben.
Oelkuchen ohne Geschäft und Preise nom. unverändert.
In Kleesaamen konnte diese Woche in Folge des allgemeinen Druckes des Geschäfts und selbst zu etwas niedrigen Preisen nur sehr schwacher Umsatz stattfinden.
Butter. Seit 8 Tagen zeigte sich, da die englischen Berichte höhere Preise und somit auch eine bessere Aussicht für Stoppelwaare brachten, wieder etwas mehr Kauflust. Einzelne Pöste feiner Waare wurden mit 41 a 42 Thlr. bezahlt. Der Platzhandel war übrigens sehr schwach und nur mittel Waare fand Nehmer. Für ord. Sorten durchaus keine Frage. Amerikanisches Schmalz fast geräumt und unter 5 ß. nicht anzukommen.
Breslau, 30. November. Getreidemarkt matter. Weizen nur in den besseren Qualitäten gesucht, mittel Gattungen schwer zu placiren. Roggen mehrfach angetragen. Gerste auch sehr matt. Hafer sehr flau, geringe Qualitäten a 23½ a 24 Sgr. angetragen, ohne Käufer. Von Kocherbsen Kleinigkeiten zu den alten Preisen verkauft.
Weißer Weizen 47 — 57 Sgr., gelber 46 — 55 Sgr., Roggen 87 Pfd. 45 Sgr., 86 Pfd. 44 Sgr., 85 Pfd. 43 Sgr., 84 Pfd. 42 Sgr., 83 Pfd. 41 Sgr., 82 Pfd. 40 Sgr., Gerste 25½ — 29½ Sgr., Hafer 23½ — 27 Sgr., und Kocherbsen 44 a 53 Sgr.
Oelsaaten bei den geringen Offerten nur in den vorzüglichsten Qualitäten gekauft, Rapps 76 — 81 Sgr., Sommer-Rübsen 63 — 68 Sgr., und Leinsaat 50 — 60 Sgr.
Kleesaat ohne Leben, rothe 10 — 11½, weiße 5 — 11 Thlr.
Spiritus reichlich zugeführt und ziemliche Kauflust, loco 7½ Thlr. zu bedingen. Auf Lieferung wenig gehandelt, pr. Dezember fordert man 8 Thlr. und pr. Frühjahr 9 Thlr.
Rüböl besser, in loco 11¼ a 11½ Thlr. in zweiter Hand ferner gehalten, Oelmüller fordern 41½ Thlr.
In Zink nichts gehandelt.
Rübenzucker fest, hellgelbe Farin 14½ a ⅞, weiße Farine 15 a ⅞ Thlr., Melis 16 a ½, Raff. 17 a 18 Thlr.
Stettin, den 30. November. Weizen geklapperter vom Boden 51½ Thlr., poln. 89 Pfd. 49½ Thlr. bez.
Roggen fester, wenigstens fehlen Offerten, loco 35 a 36 Thlr., pr. November 34½ Thlr. bez., 35 Thlr. gefordert, pr. Frühjahr 82 Pfd. 38½ a 38$\frac{1}{12}$ Thlr. zu machen, 86 Pfd. 39½ Thlr. B.
Gerste, große 26 a 25 Thlr. pr. 25 Scheffel.
Hafer pomm. 52 Pfd. pr. Frühj. 24½ Thlr. bez.
Rapps 72 — 74 Thlr.
Rübsen 72 — 74 Thlr.
Rüböl. Die Frage lebhaft, ließ aber später nach, loco 10⅞ Thlr. bez., pr. November — Dezember 11$\frac{1}{12}$ Thlr. bez., pr. Januar — Februar, Februar — März 11$\frac{1}{12}$ Thlr. gef., pr. März — April 11$\frac{1}{12}$ Thlr. bez.
Leinöl 11 Thlr.
Zink loco 4 Thlr. 16 Sgr., pr. Frühj. 4½ Thlr. bez.
Spiritus behauptet, aus erster Hand am Landmarkt 21½ a 22 % bez., aus zweiter Hand loco ohne Faß 21½ % bez., mit Faß 21½ a 22 % bez., pr. Frühjahr 1851 mit Faß 20 % B. u. G.
Landmarkt. Weizen 46 a 50 Thlr. Roggen 36 a 38 Thlr. Gerste 22 a 24 Thlr. Hafer 21 a 22 Thlr. Erbsen 38 a 41 Thlr.
Amsterdam, 29. November. Weizen zu vorigen Preisen, 129 Pfd. weißbunt. poln. 294 fl., 130 Pfd. bunt. do. 294 fl., 130 Pfd. gering. do. 287 fl. Roggen mit gutem Handel zu vorigen Preisen, 121 — 122 Pfd. preuß. 172 a 174 fl., 128 Pfd. best. neu. preuß. 176 fl., 123 Pfd. preuß. 176 fl., 125 Pfd. rostock. 180 fl., 113 — 118 Pfd. getrockn. 140 a 156 fl., 114 Pfd. do. 148 fl. in großen Partien. Gerste preishaltend, 112 Pfd. best. dän. 146 fl. an der Zaan.
Kohlsamen ½ L. höher, auf 9 Faß täglich 59 L., pr. November 58½ L., pr. April 60½ L. Leinsaamen wie früher, 108 — 110 Pfd. archang. 285 fl., 110 Pfd. riga. 265 fl. Rüböl gleich preishaltend, auf Lieferung nicht williger, auf 6 Wochen 36½ fl., effect. 35½ a ¼ fl., pr. December 34¾ a ¼ fl., pr. Mai 35½ fl., pr. September 35½ a 35 fl. Leinöl auf 6 Wochen 35 fl.; effect. 33½ a 34 fl. Hanföl auf 6 Wochen 37 fl.; effect. 36 fl. Rübkuchen 59 a 64 fl. Leinkuchen 7½ a 11 fl.

Barometer- und Thermometerstand bei Petitpierre.

	Barometer.	Thermometer.
Am 30. November Abends 9 Uhr	28 Zoll 5$\frac{6}{10}$ Linien	— ½ Gr.
Am 1. Dezember Morgens 7 Uhr	28 Zoll 6 Linien	— 0 Gr.
Mittags halb 2 Uhr	28 Zoll 7 Linien	+ 1 Gr.
Abends 9 Uhr	28 Zoll 7$\frac{6}{10}$ Linien	— 0 Gr.
Am 2. Dezember Morgens 7 Uhr	28 Zoll 8$\frac{7}{10}$ Linien	— 0 Gr.
Mittags halb 2 Uhr	28 Zoll 8$\frac{9}{10}$ Linien	+ 1 Gr.

Inhalts-Anzeiger.
Der Entwurf zur Adresse der zweiten Kammer.
Amtliche Nachrichten.
Wer sind die Leute.
Deutschland. Preußen. Berlin: Die Rede des Abg. Beseler. Die hiesigen Blätter, Minister von Manteuffel. Ministerrath. Die Olmützer Punktation. Mobilmachung. Landesökonomie-Collegium. Staatshaushaltetat. Oesterreichische Rüstungen. Graf Westmoreland. Erste Kammer. Zweite Kammer. Wahl. — Magdeburg: Wühlereien.
Wien: Stimmung. Notizen. — München: Friedensnachricht. — Stuttgart: Staatsschulden-Verwaltungs-Commission. — Mannheim: Eisenbahn. — Frankfurt: Bundestruppen. — Kassel: Militärisches. — Fulda: Bundestruppen. — Hanau: Gerücht. — Wilhelmsbad: Geh. Rath v. Trott. — Dresden: Tagesbefehl. — Dessau: Preußische Landwehr. — Hannover: Frhr. von Hammerstein. — Kiel: Landesversammlung.

Verantwortlicher Redacteur: **Wagener.**
Verlag und
Druck von C. G. Brandis in Berlin, Deßauer Straße № 5.